

schwärmte zu mir von Frl. Else, war erstaunt zu hören dass C. P. die Übersetzung gemacht, die er trefflich findet (Correcturen des Verlags); (sie hat seine Gedichte ins deutsche übersetzt). Erzählt mir vom Kritiker Bidou, der ganz entzückt von Else, Kritik für die N. R. fr. schreibt. Géraldy Avez vous tout écrit ce que vous me disiez à cause de Md. Else? Bidou: „Mais non . . . je peux me tromper.“ – Alma hat C. P. seit 20 Jahren nicht gesprochen, ist sehr herzlich zu ihr. (O., die sie in Berlin gesehn findet sie besonders fahrig.) –

24/3 Vm. Mr. Smyser Amerika, 25j. sympath. Mensch, mit einer Art Zettelkasten über mich.

Dict. – an Herterich wegen Gang zum Weiher – annehmen oder ablehnen (Krauss Kanzler).–

Zu Tisch bei Molls Hohe Warte. Alma Werfel, Geh. R. Sievers (Berlin), Gfn. Sizzo v. Noris und ihre Mutter (v. Träger), St. v. Auspitz, Marie Moll.– Mit Alma über ihre Tagebücher, die sie jetzt abschreiben lässt.– Moll zeigt mir seine neuesten tüchtig-meisterlichen Bilder (keine Ausstellung klagt er kümmert sich um ihn).– Mit Ghr. Sievers über Meerfahrten; mit Fr. Moll über ihre Herzkur – – Erzähle allerlei Filmerlebnisse mit Fett, Fleck – u. a.

Nm. las ich die ital. Übersetzung von „Stunde des Erkennens“.

– Mit C. P. Burgth. Guitry, Debureau (Loge mit Fremden), schwaches Stück in reizender Inszenirung Brahms.–

– Mit C. P. Opernrest.

25/3 S.– Viel telefonirt: Schmidts (Operation Hansi, glücklich gelungen);– Annie Kende (Ablehnung Dr. L.s),– Frau Bachrach,– Frau Menczel; Benedikt (Einladung, C. P. Stück, dessen erster Akt in der N. Fr. Pr. war;– Politik u. s. w.) – Brief an O.–

Nm. Zeitungen;– wenig am „Abenteurer“.–

– Z. N. C. P., Raoul Auernheimer; Horch, Hofr. Zuckerkandl, Géraldy, Alma, Werfel. A. erzählt von Rapallo, Hauptmann, Unruh's „Verfolgungswahn“.– Eine Weile sprach sie mit C. P.,– und wie diese mir später erzählte, übel von O. (was mir mißfiel). (Ich bleibe nun einmal ihr einziger Freund.) – Es war ein recht angeregter Abend.– Wenn O. – vor 1 Jahr noch diese Zusammenstellung geahnt hätte!–

26/3 Dictirt „Spiel“ u. a.–

Nm. getrödelt.–

Z. N. H. K. bei mir.

27/3 Vm. Dr. Hoffmann. Steuerfassion. Nachlassgespräche.

Treffe den alten Thimig mit Frau – er über die gestrige Géraldy-premiere: da ist eine gewisse Helene Thimig . . . wunderbar.– Über Gu-